

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK (TIROL)

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 12.30 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Malsersstraße 10, Ruf 344

Nr. 2

Landeck, den 17. Jänner 1953

8. Jahrgang

Kulturplauderei zum Jahresbeginn:

Landecker Rundfunk-Abend steht bevor

Kultur ist ein sehr relativer Begriff. In keinem Wolkenkratzer kann es so viele Stufen geben wie auf diesem Gebiet. Denn nicht nur jedes Volk, sondern auch die einzelnen Volksteile und -schichten haben ihre eigene Kultur. Dennoch haben wir Kulturen, die unter halbwegs genen Bedingungen entstanden sind und daher große Ähnlichkeiten aufweisen, so daß man z. B. von einer europäischen Kultur sprechen kann.

Definitionen des Begriffes „Kultur“ gibt es ebenfalls so viele wie Kulturen selbst. Damit ist dieses Wort zum Schlagwort geworden, das besonders dort häufig gebraucht wird, wo es wenig verstanden wird. So haben wir es erleben müssen, daß uns Mangel an Kultur vorgeworfen wurde, von einer Seite, der unsere Kultur fremd ist, und von einer zweiten Seite, der dieser Begriff überhaupt zu fehlen scheint. Auch gibt es Menschen, die sich einbilden, daß die Kultur ein Vorrecht der „besseren Gesellschaft“ sei, und die damit verraten, daß sie überhaupt nicht wissen, was Kultur ist.

Was ist also Kultur? Nein, so einfach und unverständlich soll die Erklärung nicht erfolgen. Vielleicht sprechen einzelne Beispiele besser:

Wenn sich der Bergbauer oder der Arbeiter vor dem Essen die Arbeitshände wäscht, beweist er damit mehr Kultur als eine Dame, die sich vor dem Essen die Lippen und die Fingernägel anstreicht. Wenn im Gedränge einer den anderen anstößt und sich nicht entschuldigt und wenn der andere ihm dann sagt: „Sie Lümmel, haben Sie denn keine Kultur?“, dann hat er damit bewiesen, daß er selbst keine Kultur hat, während das beim Ersteren noch fraglich ist. Die kleine Schnitzerei eines Hirtenbuben auf der Alm kann mehr Kultur enthalten als der ganze protzige Haushalt eines Neureichs. In einer schlichten Volksweise ist mehr Kultur enthalten als in vielen neuzeitlichen atonalen Musik-„Schöpfungen“. Der Schuhplattler ist Kultur, mancher der neuzeitlichen Tänze jedoch reiner Rückfall in die Kulturlosigkeit.

Wenn also jetzt gesagt wird, daß man unter Kultur die Entwicklung und Veredlung der geistigen, seelischen und körperlichen Anlagen der Menschheit versteht, dann ist auch klar, worauf es dabei ankommt. Unter Kultur eines Volkes ist aber auch die Gesamtheit seiner künstlerischen und geistigen Schöpfungen zu verstehen. Zur Verbesserung und Veredlung dieser Schöpfungen ist somit jeder Angehörige des Volkes verpflichtet. Daher ist es bei Beginn des Jahres geboten, auch einen kulturellen

Ausblick zu tun, schon um diesen Plan der Kritik der Gesamtheit zugänglich zu machen.

* * *

Schon im Dezember vorigen Jahres wurde im Gemeindeblatt eine **Kunstaussstellung** angekündigt. Inzwischen ist dieser Plan schon sehr weit gediehen. Eigentlich ist es staunenswert, wie viele und wie vielseitige Künstler in unserem Bezirk leben. Dabei sind noch lange nicht alle erfaßt, und manches verborgene Talent wird gewiß durch diese Ausstellung entdeckt oder gefördert werden. Die erste Anmeldung hat eine derartige Fülle an Kunstwerken ergeben, daß selbst bei einer rigorosen Sichtung genügend Material für diese 1. Landecker Kunstschau übrig bleibt. Diese Ausstellung ist für die zweite Hälfte März 1953 vorgesehen, also knapp vor Ostern. Einige Sorge macht den Veranstaltern nur die Kostenfrage, da diesmal eben gewisse Neuanschaffungen zur Einrichtung des Ausstellungsraumes erforderlich sind. Die Unterstützung der Behörden ist teils zugesagt, teils eingeleitet, und gewiß finden sich auch einzelne Kunstliebhaber zur Unterstützung dieser für das Kulturleben Landecks so bedeutsamen Unternehmung.

Ein Landecker Abend im Rundfunk

steht auf dem Programm als Nummer 2. Auch hier sind die Verhandlungen schon eingeleitet. Je nach der vom Rundfunk zur Verfügung gestellten Zeit wird sich dieser Abend entweder mit allen hörbaren Zweigen bezirkseigener Kultur oder nur mit einzelnen Darbietungen befassen: **Gesang**: sowohl Chor- als auch Quartett- (Quintett-) und Solovorträge; **Musik**: Knabenkapelle, Kleine Partie der Stadtmusikkapelle, Einzelinstrumente (Zither, Gitarre, Harmonika); Mundartdichtung; ein Hörspiel - das Ganze „umrahmt“ durch einen geschichtlichen Überblick, Brauchtumsberichte und Anekdoten. Auch hier haben die in Betracht kommenden Stellen und Personen ihre Mitwirkung bereitwilligst zugesagt. Die genaue Festlegung des Programms kann allerdings erst nach Aufnahme der Besprechungen mit dem Rundfunk erfolgen, aber es besteht die Hoffnung, daß dieser Rundfunkabend zeitlich noch vor der Kunstaussstellung dem restlichen Teil der Erdkugel verkünden wird, daß Landeck auch noch auf der Welt ist.

In diesem Jahre ist auch die **250. Wiederkehr des Tages von Pontlatz**. Dieses Ehrenblatt in der Geschichte der Tiroler Freiheitskämpfe gebietet uns, in einer würdigen Feier der Taten unserer Vorfahren zu gedenken.

Ob diese Feier als Landes-, als Bezirks- oder gar nur als Talfeier abgehalten wird, dürfte sich bald entscheiden. Da Pontlatz eine Sache der Gemeinden von Nauders bis Zams ist, dürften, außer der Würdigung des Tages im Gemeindeblatt, sowohl Landeck als auch die Brücke selbst der Schauplatz dieser Feier sein. Ein Feierspiel, das sowohl in Landeck als auch in der Nähe der Pontlatzer Brücke aufgeführt wird, dürfte diesem Tag, neben dem Aufmarsch der Schützen und Musikkapellen der beteiligten Gemeinden, die Krönung des Tages bedeuten. Auch diesbezüglich ist die Planung schon fortgeschritten.

Der Bezirk Landeck hat nicht nur eine ruhmreiche Geschichte, die den Glanz des Landes Tirol wesentlich erhöht, er hat auch eine Reihe ganz bedeutender Männer hervorgebracht. Aber wer weiß davon? Gerade hier ist Bescheidenheit nicht am Platze, sondern bedeutet Undankbarkeit dem Betreffenden gegenüber und Herabsetzung des Bezirkes in den Augen der anderen Bezirke und besonders der Hauptstadt. Großstadt und Großdünkel sind Geschwister. Daher kann man dort manchmal recht abfällige Urteile über das Oberland, besonders in kultureller Beziehung, hören. Somit erscheint es notwendig, daß wir uns vorerst selbst darüber klar werden, welchen Beitrag zur Kultur unser Bezirk geleistet hat. Dieser Aufgabe soll eine **Vortragsreihe** dienen. Wenn uns diese Vorträge, wie auch schon die Vorträge des Katholischen Bildungswerkes, darüber hinaus Gelegenheit bieten, unser Wissen zu bereichern, über schwebende Probleme unterrichtet zu werden und uns in gehaltvoller Art zu zerstreuen, dann ist ihre Einführung gewiß am Platze. Natürlich wird angestrebt, diese Vorträge durch heimische Kräfte abzuhalten, denn es wäre kein schönes Zeichen, wenn wir hiezu nicht in der Lage wären. Geplant ist ein Vortrag über den berühmtesten Sohn des Bezirkes, Jakob Prandtauer.

Im vergangenen Jahre haben uns sowohl die Heimatbühne Landeck als auch die Spielgemeinschaft Prutz je ein gehaltvolles **Theaterspiel** geboten. Sie werden, spätestens bei der Pontlatzfeier, vielleicht aber auch schon früher, Gelegenheit haben, ihr über den Rahmen des Dilletantischen hinausgehendes Können zu zeigen. Das Beispiel der bildenden Künstler hat uns gezeigt, daß in der Zusammenfassung gleichaltriger Kräfte eine wesentliche Verstärkung der einzelnen Leistungen liegt, und es wäre sehr erwünscht, wenn auch die verschiedenen Spielgemeinschaften des Bezirkes auf diese Weise ihre Leistungen noch mehr steigern würden. Dieser Zusammenschluß scheint überhaupt eine Notwendigkeit zu sein, wenn tatsächlich Ersprießliches geleistet werden soll.

Natürlich könnte noch viel und auf vielen Gebieten geplant werden. Aber auch in diesem Fall ist Beschränkung weise. Wenig, aber gut! Gewiß wird es aber auch noch andere kulturelle Veranstaltungen geben, besonders auch musikalische Darbietungen und schönen erfolgreichen Sport. Sie alle sollen freudigst begrüßt und möglichst gefördert werden. Der Bevölkerung wird von jedem kulturellen Ereignis berichtet werden.

Zum Schluß sei noch auf einen bedeutsamen Umstand hingewiesen. Ein wichtiger Träger und Verbreiter jeder Kultur ist die **Presse**. Da es sich hier um unseren Bezirk handelt, kommt also unserem Gemeindeblatt eine ganz große Bedeutung zu. Diese Aufgabe hat es auch jederzeit ernst aufgefaßt und zu erfüllen getrachtet. Gerne hätte es auch mehr getan, wenn es das richtige Verständnis gefunden hätte. Das Gemeindeblatt muß die amtlichen Verlautbarungen bringen, ebenso Mitteilungen aller Art. Zu seiner finanziellen Stärkung bedarf es unbedingt der

geschäftlichen Mitteilungen als wirksames Sprachrohr für Handel und Gewerbe. Hat es diese Notwendigkeiten alle erfüllt, dann sind die kulturellen Belange an der Reihe, aber dann ist auch meist kein Platz mehr vorhanden. Diese Beschränkung im Raum hängt aber fast gänzlich von der Beschränkung in der Zahl der Bezieher ab. Wenn es auch in Landeck oder Zams nur wenige Häuser gibt, in denen das Gemeindeblatt nicht gelesen wird, so läßt die Verbreitung im Bezirk in manchen Gegenden noch sehr zu wünschen übrig. Das Gemeindeblatt könnte seinen Aufgaben viel umfangreicher und umfassender nachkommen und könnte auch den kulturellen Belangen voll entsprechen, wenn sich die Bezieher gleichmäßiger auf den Bezirk verteilen würden. Deshalb sollten jede Dorfschaft, jeder Gasthof, jede Behörde und jeder Verein zu den Bezieher gehören. Diese sachliche Feststellung ist keinesfalls Propaganda für die Zeitung, weil sie so ja auch fehl am Platze wäre. Aber vielleicht greift der eine oder andere Leser — die Redaktion weiß genau, daß gerade in den Gemeinden im Bezirk das Gemeindeblatt nicht nur von den Bezieher, sondern von einem weit größeren Kreis gelesen wird — diese Idee auf und sorgt im Interesse der Gesamtheit des Bezirkes für ihre Verbreitung. U

Wassich am Kaunerberghang tut

Das große Bewässerungsprojekt in Kaunerberg ist bereits über die Bezirks- und Landesgrenzen hinaus bekanntgeworden und schon seit Jahren einer großen Kritik unterworfen. Andererseits wird gerade von Fachleuten die Entwicklung dieses Bauwerkes mit größtem Interesse verfolgt.

Dieses der Besitzfestigung und Produktionssteigerung dienende Großprojekt ist nunmehr in eine zweite Phase dadurch eingetreten, daß bei einer unlängst in Kauns stattgefundenen Versammlung — ihr wohnten außer allen Besitzern der drei Gemeinden auch maßgebliche Persönlichkeiten des Ministeriums und des Landes bei — wichtige Fragen öffentlich zur Sprache kamen. Ministerialrat Wippel, Präsident Muigg, Bezirkshauptmann ORR. Dr. Koler und andere Herren verfolgten mit Interesse die Stimmung dieser Großversammlung, bei welcher der Landesbauinspektor Dr. Liebscher — aufgebaut auf die vorhergegangenen Studien dieser Gegend und Beratungen mit der einheimischen Bevölkerung — ein ausgezeichnetes Referat hielt.

Wenn auch die Bewohner des Kaunerberghanges Fagen, Kauns und Kaunerberg als konservative, bodenständige und bodenverbundene Bauern betrachtet werden, so muß auch anerkannt werden, daß diese Bauern in keiner Weise die Entwicklung in der Technik sowie den Fortschritt auf landwirtschaftlichem Gebiet überhaupt übersehen. Besonders die jüngere Generation sieht in der Modernisierung und in der bevorstehenden Umstellung der Bewirtschaftung eine Lösung der Bergbauern- und Existenzfrage. Mit überwältigender Mehrheit wurde die Grundstück-Zusammenlegung in allen drei Gemeinden verlangt und ein mehrjähriges Aufbauprogramm gutgeheißen. Man hat den Eindruck, daß gerade die Bauern dieses ausgesprochenen Kampfgebietes keine Arbeiten und Leistungen scheuen, um einmal durch höhere Erträge die zum Leben notwendigen Bedingungen zu erreichen.

Wenn der Bau der Wasserzubringungsanlage mit Ende des heurigen Jahres — was wir hoffen — fertiggestellt sein wird, so sind die Verteilung des Wassers und die wirtschaftliche Umstellung einer ungeheuren Kleinarbeit vorbehalten, bei der selbstverständlich die engste Zusammenarbeit zwischen Fachleuten und Praktikern erste

Voraussetzung ist. Die Kaunerberger Bauern werden bei dieser Maßnahme nicht nur den kritischen Beobachtern auswärts, sondern auch den Mitbürgern des Bezirkes den Beweis liefern, daß man mit eisernem Willen, mit harter und ausdauernder Arbeit, verbunden mit neuzeitlichem Denken, und mit einer ausgeprägten Liebe zur Heimat weit mehr leisten kann, als im üblichen Sinne erwartet wird.

Hu.

Unterhaltung

Kleiner Landecker Faschingskalender

Obwohl der diesjährige Fasching wesentlich kürzer ist als der des Vorjahres, scheinen die Veranstaltungen deswegen doch nicht minder zahlreich zu sein. Allerdings scheinen einige Vereinsbälle nicht mehr offiziell im Terminkalender auf, da es einige Vereine vorgezogen haben, ihre geselligen Veranstaltungen mehr im Vereinsrahmen als in der Öffentlichkeit abzuhalten. Wieder andere Vereine sind sich über das Datum oder den Ort ihrer Bälle noch nicht ganz im klaren. Nach unseren Erkundigungen, teils bei Gastwirten, teils bei den Vereinen selber, ergab sich das nachstehend angeführte Faschingsprogramm, das natürlich nicht komplett sein muß.

Begonnen hat die diesjährige Faschingssaison eigentlich mit den verschiedenen Silvesterrummeln, doch können wir auch die Tanzunterhaltungen vom Stefanitag — an diesem Tag war das Advents-Tanzverbot nicht mehr gültig — mit einbeziehen. Am zweiten Weihnachtsfeiertag waren Tanzkränzchen im „Schwarzen Adler“ (5. Zug der Freiw. Feuerwehr Landeck) und im „Nußbaum“ in Perjen. Der Beginn des neuen Jahres wurde gefeiert vom Skiklub beim „Schrofenstein“ sowie in den Gasthöfen „Nußbaum“, „Schwarzer Adler“ (Perjen), „Greif“, „Arlberg“ und im Berghotel Tramserhof. Mehr oder weniger verliefen alle diese „Rummel“ ohne oft sonst übliche ärgerliche Begleiterscheinungen.

Der erste große Ball war dann der 2. Gendarmerieball am 3. Jänner im „Schrofenstein“, der auch heuer wieder sehr flott war und von den Teilnehmern allseits als äußerst gelungen bezeichnet wurde, wenn auch der Zustrom dieses Jahr nicht mehr so stark war wie beim ersten Mal; für die Tanzlustigen bedeutete dies nur einen Gewinn. Als zweiter größerer Ball figurierte der traditionelle Feuerwehrball am Dreikönigstag, ebenfalls im „Schrofenstein“, der sich auch sehr guten Besuches erfreuen konnte und auch einen ruhigen, erfreulichen Verlauf nahm. Zum ersten Mal fand am 10. Jänner im „Nußbaum“ auch ein Ball der Maler und Anstreicher statt; sonst waren bisher schon an Hausbällen zu verzeichnen: 5. Jänner beim „Nußbaum“, 10. Jänner „Sonne“ und „Löwen“; in der Bahnhofskantine startete am 3. Jänner die ARBÖ-Radfahrer-Ortsgruppe Landeck ihr Kränzchen. Trotz des Sonntagsdatums war das Rodlerkränzchen am 11. Jänner auf dem Tramserhof äußerst gut besucht.

Und nun weiter im Programm: An diesem Samstag (17. 1.) wird — und zwar erstmalig seit 2 Jahren — wieder ein Maskenball in Landeck abgehalten; als Veranstalter zeichnet die Feuerwehrmusikkapelle Landeck im „Schrofenstein“. Dies soll aber nicht der einzige Landecker Maskenball 1953 sein, sondern es ist für den Faschingsamstag (14. 2.) ein solcher auch im Tramserhof vorgesehen. Dann stehen noch zwei Hausbälle auf dem Terminkalender für den 17. Jänner.

Am 24. Jänner ist der Perfuchser Feuerwehrball in der „Sonne“ geplant, während im „Schrofenstein“ Hausball ist. Zum Monatsende wird es wieder etwas reger, denn in der „Sonne“ steigt der Schützenball am 1. Februar, während bereits am Samstag vorher (31. 1.) im „Schrofenstein“ der Eisenbahnerball zum Besuche einladet. Im Tramserhof will der Sportverein Landeck, im Anschluß an eine Skiveranstaltung, am 1. Feber einen Sportball abhalten. Den 7. Feber hat sich der Alpenverein für sein Tanzkränzchen im „Schrofenstein“ ausgewählt, im Tramserhof ist Hausball. Am Faschingsamstag (14. 2.) finden der bereits erwähnte zweite Maskenball (Tramserhof) und der Kriegsofferball im „Schrofenstein“ statt. Für den Faschingsdienstag sind mehrere Kehrausrummel vorgesehen, u. zw. in der „Sonne“ (Skiklub), „Schrofenstein“, „Greif“ „Nußbaum“, evtl. auch im Tramserhof.

Zusätzlich hält die Bezirksstelle Landeck des Roten Kreuzes für ihre aktiven Mitglieder den traditionellen Kameradschaftsabend ab, ebenfalls der „Sängerbund Landeck“ ein Familienfest; beide Veranstaltungen sind im Hotel „Schwarzer Adler“ vorgesehen. Auch der Schachklub „Schrofenstein“ und die Landecker Jäger planen kleinere Kränzchen im Vereinskreise. Vom Skiklub steht wohl das Datum seiner an die Klubmeisterschaft am 25. Jänner anschließenden Preisverteilung mit Tanz, aber noch nicht deren Ort fest.

Wenn auch schon ziemlich viele Tanzunterhaltungen auf dem Programm standen, so bleibt den Tanzlustigen bis zum Kehraus noch eine ganze Fülle zur Auswahl, um ihr Geld loszubringen. Viel Vergnügen! H. W.

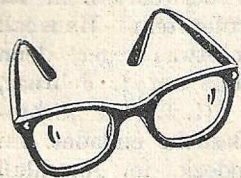
Maskenball des SV. Zams. Der Sportverein Zams gibt seinen Mitgliedern und Freunden jetzt schon bekannt, daß er am 1. Februar im Gasthof „Schwarzer Adler“ in Zams seinen großen Maskenball abhält. Weiters bittet er die Mitglieder, den ausführlichen Ausschreibungen auf seinen Anschlagkästen über das an diesem Samstag von der Trams stattfindende Schüler-Rodelrennen und den an diesem Sonntag auf Rifenal für Mitglieder veranstalteten Torlauf genaue Beachtung zu schenken.

Todesfälle. Es starben in Landeck am 11. 1. die Rentnerin Margaretha Gruber, Kirchenstraße 9, 68 Jahre alt; in Zams am 6. 1. der Bauer Gottlieb Ladner, Landeck, Obere Feldgasse 3, 49 Jahre alt; am 10. 1. der Rentner Engelbert Lehmann, Landeck, Bahnhofstraße 28, 55 Jahre alt.

Rotes Kreuz (Wochenbericht). Beim Skilauf zogen sich der Schüler Franz Schimpföbl einen Knochenbruch und der Schüler Helmut Fink einen Bluterguß im Knie zu. Beim Holzziehen erlitten der B.B.-Angestellte Alfred Eiterer aus Schönwies-Saurs eine Beckenverletzung und Alois Wille, Landeck, einen Knöchelbruch. Auf dem Weg zur Arbeit stürzte der B.B.-Schaffner Albert Gruber aus Stanz und verstauchte sich dabei den Knöchel, während sich Frau Maria Gruber bei einem Sturz auf der Straße das Schien- und Wadenbein brach. — In dieser Woche gab es 30 Ausfahrten des Rettungsdienstes.

Obstbau-Versammlungen

Mit Beginn des neuen Jahres halten die Obstbauvereine des Bezirkes Landeck wieder ihre Jahreshauptversammlungen ab. Die Bezirkslandwirtschaftskammer ist bei diesen Versammlungen durch ihren Bezirks-Obstbaufachberater P. Rienzner vertreten, der durch obst- und gartenbauliche Fachvorträge den Versammlungsteilnehmern Aufklärungen und Beratungen gibt und das notwendige theoretische wie praktische Wissen wieder auffrischt und ergänzt. Auch auf dem Gebiete des Obst- und Garten-



Brillen

rasch und sorgfältig bei
Optiker J. PLANGGER
 Landeck - Ruf 370
 Lieferant aller Krankenkassen

baus ist es notwendig, ständig auf dem laufenden zu sein und zu bleiben, damit der Erfolg, den man sich von seinem Garten erwartet, auch tatsächlich eintritt. Auch Kleingartenbesitzer sowie jene, die einen Obst- oder Hausgarten anlegen, sollen — wenn sie Gelegenheit haben — an diesen Obst- und Gartenbauversammlungen teilnehmen und sich den notwendigen Rat und Aufklärung holen.

In der nächsten Zeit finden folgende Obstbauversammlungen im Bezirk Landeck statt:

- Pfunds:** 20. Jänner um 20 Uhr
- Schönwies:** 21. Jänner um 20 Uhr
- Prutz:** 22. Jänner um 20 Uhr
- Faggen:** 23. Jänner um 20 Uhr
- Zams:** 25. Jänner um 20 Uhr
- Zamserberg:** 27. Jänner um 20 Uhr
- Urgen-Niedergallmigg:** 29. Jänner um 20 Uhr
- Stanz:** 1. Februar um 10 Uhr.

Theaterspiel in Prutz

Nun haben wir im „Oberen Gricht“ eine dritte Laienspielgruppe: Tösens. Sie hat sich uns am Dreikönigstag, nach dem Spiel daheim und in Pfunds, am Dreikönigstag im Vereinshaus Prutz nachmittags und abends vorgestellt mit dem Volksschauspiel „Der Teufelsjäger und die Teufelsdirn“. Gruselig klingt der Titel und zugkräftig! Wir haben uns aufrichtig gefreut, waren sehr neugierig und haben es nach der Aufführung sehr bedauert, daß die Plakatierung zu bescheiden war, so daß der Saal im Vereinshaus nicht so voll wurde, wie es Spiel und Spieler sehr wohl verdient hätten.

Zum Stück selbst — ich meine, zu seinem Aufbau — will ich nicht viel sagen. Wie andere Volksstücke auch hat es eine Reihe von Mängeln und Unglaubwürdigkeiten, von Buckeln. Allein, „man kann einem Buckligen den Buckel nit abschneiden, ohne ihm das Leben zu nehmen“ (Lessing) und „es gibt auch notwendige Fehler“ (ebenderselbe). Die Leute sind nicht so heikel wie ein Kritiker, erst recht nit Grenzleut in Stücken, die das ewig gespannte Verhältnis zwischen Schmuggel und Zollschutz als Fabel und Stoff zum Vorwurf haben.

Meine Aufmerksamkeit und Wißbegierde galt vor allem dem Spiel, den Spielern und der Spielleitung: „Was werden sie aus dem Stück machen?“ Und es freut mich, ehrlich sagen zu können: „Es wurde über Erwarten gut gespielt!“ Und das von Spielern, die zum Großteil das erste Mal in ihrem Leben auf einer Bühne auftraten. Wie natürlich gespielt wurde! Wie trefflich besonders die Hauptgestalten des Stückes in ihren Charakteren von ihren Trägern und Trägerinnen wiedergegeben wurden!

Wir Zuschauer gratulieren und freuen uns; wir danken und hoffen, die Tösner Spielgruppe noch recht oft im Prutzer Musentempel spielen zu sehen. Mit dem einen ersten Spiel haben sie ihre guten Anlagen zum Theaterpiel klar unter Beweis gestellt. Der Oafner Gratsch

Verkehrsunfall. Am 7. Jänner fuhr gegen 18.30 Uhr abends der Fleischhauermeister Josef Völk aus Landeck mit seinem Lastkraftwagen, der mit Schlachtvieh beladen war, aus Richtung Ried kommend, durch die Ortschaft

Prutz. Etwa 50 Meter vor dem Gasthof „Post“ in Prutz verlor Völk aus unbekannter Ursache die Herrschaft über sein Fahrzeug und fuhr direkt in die Aufgangsstiege des genannten Gasthofes hinein. Personen wurden dabei nicht verletzt. Der am Lastkraftwagen entstandene Sachschaden ist ziemlich beträchtlich, jener an Stiege und Hauswand jedoch verhältnismäßig gering.

Handelskammer Landeck

Sprechstunden des Bezirksobmannes der Handelskammer, Kam.-R. Ehrenreich Greuter, jeweils Dienstag von 17 - 18 Uhr und Samstag von 10 - 11 Uhr. Sprechstunden des Bezirksobmannes der Sektion Handel, Kom.-Rat Fritz Huber, jeden zweiten Dienstag im Monat von 17 - 18 Uhr. — Die Sprechstunden finden jeweils im Handelskammergebäude statt.

Lichtbildervortrag für Kraftfahrer!

Die Semperit-Werke Wien veranstalten, in Zusammenarbeit mit dem Automobil- und Touringclub Tirol und der Kammer der gewerblichen Wirtschaft für Tirol, Sektionen Verkehr und Gewerbe, Lichtbildervorträge in ganz Tirol. Die Bezirksgruppe Landeck des ATT. hält diesen Vortragsabend am Freitag, den 30. Jänner 1953 um 20 Uhr im Vereinshaus ab. Der Lichtbildervortrag zeigt in zahlreichen Bildern die Entwicklung und Verarbeitung des Rohstoffs Gummi von der Kautschukpflanze bis zum fertigen Reifen. Anschließend spricht ein erfahrener Werksingenieur über die Verhütung von Reifenschäden sowie die richtige Pflege (Felgen und Luftdruck) der Reifen. Da dieser Vortrag jedem Kraftfahrer, sei es nun ein Frächter, Omnibusfahrer, Motorrad-, Traktor- oder auch Radfahrer, Wichtiges zu sagen hat, sind alle interessierten Kreise, nicht nur die ATT-Mitglieder, herzlichst zum Besuch eingeladen. Der Eintritt ist frei!

Das Schülerskirennen des Skiklubs Landeck

findet an diesem Sonntag (18. 1.) auf der Trams statt, damit heuer auch die Eltern Gelegenheit haben, ihre Kinder auf den Brettern bei einem Rennen zu beobachten. Der SK. Landeck teilt hierzu mit: Vormittags um 10 Uhr vor der Hauptschule Treffpunkt der Buben und Mädchen von 10-14 Jahren, Start um 11 Uhr; nachmittags 13.30 Uhr Treffpunkt der Buben und Mädchen von 6-10 Jahren, ebenfalls vor der Hauptschule, Start um 14 Uhr. Die Preisverteilung findet am Mittwoch um 16.30 Uhr in der Volksschule Angedair statt. Der SK. Landeck gibt noch bekannt, daß er für Unfälle sowohl der Teilnehmer als auch der Zuschauer keinerlei Haftung übernimmt.

Änderung im Training des ASV. Landeck

Wie der Arbeitersportverein Landeck mitteilt, tritt in seinem Wintertraining folgende Änderung ein: Jeden Dienstag ab 19.30 Uhr Turnen für Herren und männliche Jugend ab sofort in der Turnhalle der Volks- (nicht mehr Hauptschule!), jeden Freitag ab 20 Uhr für Frauen und Mädchen wie bisher in der Hauptschulturnhalle. Fr.

Ehrenerklärung

Ich habe in Gegenwart von mehreren Personen Herrn Stadtrat und Malermeister Ehrenreich Greuter in dessen Abwesenheit mit Schimpfworten belegt und mich in ehrenrühriger Weise über sein Verhalten als Geschäftsmann und Politiker geäußert.

Ich bedaure dies aufrichtig und nehme meine Beschimpfungen und Äußerungen zurück, da kein Anlaß bestand oder besteht, ihn anzugreifen, und verpflichte mich zum Ersatz der Interventionskosten dessen Vertreters, RA. Dr. Gurschler.

Erich Traxl, Landeck-Perjen

Strickarbeiten

werden
übernommen.

Adresse i. d. Verwaltung

Faschingsartikel!

*Masken, Girlanden, Lampions, Confetti,
Papierschlangen, Hüte usw.*

in Buch- u. Papierhandlung **JOS. JÖCHLER**

TEL. 464



Die Schützenkompagnie Flirsch hielt am Dreikönigstag im Gasthof „Löwen“ ihre Jahreshauptversammlung ab. Aus dem Bericht ging hervor, daß der Kompagnie über 50 aktive Mitglieder angehören und der Kasstand als günstig bezeichnet werden kann. Die Vorstehung unter Führung des Obmannes Franz Ehart und des Schützenhauptmannes Georg Röck bleibt weiterhin bestehen. Beschlossen wurde der Ankauf von zwei Trompeten und einer Trommel. Geplant sind in diesem Jahre die Veranstaltung von Gesellschaftsschießen mit Bolzgewehren, die Aufführung eines Theaterstückes zu Ostern und selbstverständlich das Ausrücken der Kompagnie zu traditionellen Feierlichkeiten bei schönem Wetter. Die Versammlung nahm einen harmonischen Verlauf.

Die Schützengilde Landeck veranstaltet am Sonntag, den 18. 1. 1953, im Gasthof „Sonne“ ein Gesellschaftsschießen mit Bolzgewehren, wozu die Schützen und Schießsportfreunde freundlichst eingeladen werden. Beginn des Schießens 14 Uhr. Bolzgewehre liegen auf. Zur Verteilung gelangen Geldpreise, die jedesmal beim nächsten Schießen den Gewinnern ausgefolgt werden. Die Vorstehung

„**Sängerbund Landeck**“. Mittwoch, den 21. Jänner 1953 20 Uhr Gesangsprobe des Männer- und gemischten Chors im Gasthof „Sonne“. Gäste herzlich willkommen!

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 18. 1.: 2. Sonntag nach Erscheinung des Herrn - Beginn der Weltgebetsoktav um die Wiedervereinigung der getrennten Christen - 6 Uhr Bundesmesse f. Benedikt Bregenzer, 7 Uhr Bundesmesse f. Josef Lenz, 8.30 Uhr hl. Messe f. d. Anl. d. Pfarrfam., 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst m. hl. Amt f. Rudolf Hainz, 11 Uhr hl. Messe; 17 Uhr Segenandacht.

Montag, 19. 1.: Hl. Marius, Martha u. Gefährten - 6 Uhr hl. Messe f. Hermann Huber u. Rudolf Maier, 7.15 Uhr Jahresmesse f. † Eltern u. Geschwister Widmann, 8 Uhr hl. Messe f. Rudolf Solderer.

Dienstag, 20. 1.: Hl. Fabian u. Sebastian - 6 Uhr hl. Messe f. Robert Kurz, 7.15 Uhr hl. Messen f. Sebastian Juen, Alois Winkler, 7.30 Uhr Burschl Patroziniumsmesse f. Anna Heidenberger, 7.30 Uhr Perfuhsberg hl. Messe f. Leopold Benvenuti, 8 Uhr hl. Messe f. d. Frauen.

Mittwoch, 21. 1.: Hl. Agnes - 6 Uhr Jahresamt f. Maria u. Anna Keck, 7.15 Uhr hl. Messen zu E. d. hl. Agnes, f. Antonia Fraggalosch, Johann Stadlwieser, 7.30 Uhr Bruggen hl. Messe f. Siegfried Stark, 8 Uhr hl. Messe f. Roman Kurz.

Donnerstag, 22. 1.: Hl. Vinzenz u. Anastasius - 6 Uhr Burschl Gem.-Messe f. Johann u. Hans Hofer, hier hl. Messe f. Josef u. Barbara Thöni, 7.15 Uhr Jahresmesse f. Anna Gurschler, 8 Uhr hl. Messe f. † d. Fam. Kurz-Leitenweg.

Freitag, 23. 1.: Hl. Raimund v. Pennafort - 6 Uhr hl. Messen f. Franz Maislinger, Theres Waldner, 7.15 Uhr Jahresmesse f. Johann Heidenberger, 8 Uhr hl. Messe f. Benedikt Bregenzer.

Samstag, 24. 1.: Hl. Timotheus - 6 Uhr hl. Messe f. Elisabeth u. Ernst Knecht, 7.15 Uhr Jahresmesse f. Rosa Geiger, 8 Uhr hl. Messe f. † Angeh. d. Fam. Dr. Schueler; 17 Uhr Rosenkranz u. Beichtgel.

Besonderes: Dienstag 20 Uhr Glaubensstunde f. Mädelsüb. 17 J. Mittwoch 20 Uhr im Gasthof Straudi Vortrag für Mütter u. Frauen; Thema: „Erziehungsgrundsätze und Erziehungsfehler“.

Evangel. Gottesdienst am Sonntag, den 18. Jänner: 9.30 Uhr in der Kapelle des Schülerheims. (Kelp)

Ärztlicher Sonntagsdienst am 18. 1. 1953:

Dr. Karl Fink, Landeck, Malserstraße 11, Tel. 477

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams): 17.1. u. 18.1.1953: Tel. 509

Kfz.-Werkstättendienst: Unterbleibt durch den ganzen Winter

Eigenümer und Verleger: Stadtgemeinde Landeck — Verantwortlicher Redakteur: Heinrich Weber — Druck: Sprolla Landeck

Fleischhauer- Lehrling

bei freier Kost
und Wohnung
und kollektiv-
vertraglicher

Barentlohnung wird aufgenommen. Näheres aus Gefälligkeit bei Handelskammer Landeck.

Universal

ist



Batfchientiefer-Sautcreme

in der grünen Tube.

Auf bester Salbengrundlage

ist darin zu jeglich-guter

Hauptpflege alles enthalten; denn sie nährt, kühlt und reinigt, schützt gegen Sonnenbrand, Mückenplage und Infektion.

Kleiner Laden - Kleine Preise!

10% Preisnachlaß

**Damen- u. Herrenpullover
Damen- u. Herrenwesten**

RESTEN!

Damast geblumt, 120 cm breit . . . S 24.—

Inlett weiß und färbig, 120 cm breit . . . S 21.—

Spezialgeschäft für Herren- und Damenwäsche

ANNA PESJAK

Landeck, Maisengasse 16 - Tel. 462

Fünf Monate alter **Schäferhund** billig abzugeben.

Zu erfragen bei Anton Thönig, Kreuzbühelg. 18, Öd

Rote, lose **Strickjacke**, neu, Größe 44 - 46, und **Herren-Kleppermantel** zu verkaufen.

Zu besichtigen bei Frau Schmidt, Malsersstraße 36

Luftschlangen, 20 Röllchen S 2.40

Confetti, 1 Tüte S -.50

Krepppapier, 1 Rolle S 3.-

Dekorationspapier, Eintrittsblocks, Bonbücher

Buchhandlung J. Grissemann Imst und Landeck

KÖRPER WOHT

Auf zum Sport

in Huber - Kleidung

Resi-Hammerer-Anoraks

In neuen Fassonen praktischer Erprobung	für Damen	S 252.-
	für Herren	S 216.-
	für Kinder	S 168.-

Die sportliche Note zeigen:	Damen-Pullover	S 204.-
	Herren-Pullover	S 275.-
	Kinder-Lumberjacks	S 98.-

Plüsch-Pullover, gelb, weinrot, grau und schwarz S 165.80

Wollschals und Tücher S 23.50

Sport-Wollhandschuhe, Norweger S 13.-

Segeltuchhandschuhe S 28.-

Skigamaschen aus Ia-Segeltuch mit Lederbesatz - **Einmaliger Preis** S 28.-

Lunch-Tascherln aus Leder u. Segeltuch S 38.-

Stirnbänder, rot, rost, schwarz, weiß u. blau S 10.80

Kindermützerln, gestrickt, mit Schild, gelb, rot, blau, schwarz, sehr fesch S 24.80

Für sportlich erprobte Kleidung empfiehlt sich Ihr

MODENHAUS
HUBER

NUR IN EINEM GESUNDEN

EIN GESUNDER GEIST

Geschmackvolle Möbel

in jeder Ausführung und Preislage. **Fremdenzimmer**, bestehend aus einem Schrank, 2 Betten, 2 Nachtkastln, einem Tisch und 2 Sesseln, in Vollbau: **S 2.500.-**

Zustellung mit eigenem Lkw. - Holz wird in Zahlung genommen.

Bequeme Teilzahlungen.



Möbel-Werkstätte und -Ausstellung in Zams



Valerie von Martens und **Curt Goetz** heiraten nach 17-jähriger, mit 12 Kindern gesegneter Ehe aufs neue. Wenn Sie wußten, warum, lachten Sie Tränen . . .

Das Haus in Montevideo

Ein Triumph der Heiterkeit und des funkelnden Witzes!

Samstag, 17. Jänner um 5 und 8 Uhr*

Sonntag, 18. Jänner um 2, 4, 6 und 8 Uhr

Paul Hörbiger, Margot Jahnen, Hans Holt, Theo Lingen u. a. in einer Liebesgeschichte mit **Carl Millöcker**:

WIENER ZUCKERLN

Ein bisserl scharf, ein bisserl süß, wie halt eben Wiener Zuckerln sind.

Dienstag, 20. Jänner um 8 Uhr

Mittwoch, 21. Jänner um 8 Uhr*

Stan Laurel und **Oliver Hardy**, die unverwüstlichen Komiker, befinden sich — in einem seeuntüchtigen Boot auf hoher See — in der Hand eines entsprungnen Verbrechers . . .

Helden auf hoher See

Und doch retten sie sich, aber wie!

Donnerstag, 22. Jänner um 7 Uhr

Freitag, 23. Jänner um 8 Uhr

Jugendfrei

*) Beachten Sie, bitte, den Kino-Kurs von und nach Zams (Zams ab 19.30 Uhr, Landeck nach Schluß der Vorstellung!)

Danksagung

Für die uns anlässlich des Heimganges unseres lieben Gatten und Vaters, Herrn

Engelbert Lehmann

erwiesene Anteilnahme danken wir auf diesem Wege aufs herzlichste. Unser besonderer Dank gilt der hochw. Geistlichkeit von Perjen, den Herren Dr. Koller und Dr. Jennewein für die aufmerksame ärztliche Betreuung, den Hausleuten und allen, die ihn an seinem Krankenlager besuchten und auf seinem letzten Gange begleiteten, sowie allen Kranz- und Blumenspendern.

Landeck, im Jänner 1953

Die tieftrauernden Hinterbliebenen